

Die Annäherungen im Handelsstreit zwischen den USA und China, welche eine Wiederaufnahme der Lieferung von seltenen Erden und im Gegenzug eine Reduzierung der US-Einfuhrzölle bringen sollen, beeinflussten die US-Agrarmärkte kaum. Dass die Futures am Freitag etwas zulegten, war im Wesentlichen durch Abdeckungskäufe von Anlegern vor den heutigen Zahlen des USDA zu den US-Quartalsbeständen und der Anbauflächenschätzung begründet, welche um 18:00 Uhr veröffentlicht werden. Das Öl schloss am Freitag schwächer, da in Kreisen der Opec+ über eine Ausweitung der Fördermengen ab August diskutiert wird. Die brasilianische Anec korrigierte ihre Ausfuhrprognosen an Sojabohnen für den Juni von 15,3 auf 14,99 mio.mto. In Indien hat der jährliche Monsun 9 Tage früher als üblich begonnen, laut indischen Wetterdiensten liegen die Niederschläge um 8% über dem Mittel. Was auf der einen Seite zu Leid und Überschwemmungen führt, ist gleichzeitig existenziell für die indische Landwirtschaft. In Frankreich hat die Weichweizenernte begonnen. Die Bewertung der Bestände wurde mit 68% gut bis sehr gut belassen, die Bonitierung liegt damit 8% über der des Vorjahres. Beim heutigen elektronischen Handel notieren Sojaöl und Bohnen etwas fester, Weizen, Mais und Schrot leicht schwächer. Heute beginnt das jährliche EZB-Forum über Geldpolitik in Sintra, Portugal. Das dreitägige Treffen steht unter dem Motto "Sich anpassen an den Wandel". Dabei wird es auch um die Position des US-Dollar als Leitwährung gehen. In den USA führen die Diskussionen um die von Trump geforderten Zinssenkungen zu einer leicht rückläufigen Rendite bei den zehnjährigen US- Staatsanleihen um 0,15 auf 4,24%

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

